



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

584 (15.12.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150231)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, vierteljährlich 2.00, halbjährlich 3.50, jährlich 6.50, Auslandsendung 1.00 extra. Einzel-Nummer 5 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung

„General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1640

Druckerei-Direktion (An-

nahmen-Druckarbeiten) 541

Redaktion 377

Expedition und Verlags-

buchhandlung 318

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben

(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros

in Berlin und Karlsruhe.

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Vorkriegsblatt Morgens 1/2 11 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 582.

Freitag, 15. Dezember 1911.

(Mittagsblatt.)

Zweites Blatt.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Vorsitzender: Stadtrichter Dr. Erdel.

Der Reisende J. A. hier war bei der Firma Gebr. R. Zigarettenfabrik hier, in Stellung. Am 20. Oktober ist er plötzlich entlassen worden, nachdem ihm erst am Vormittag des gleichen Tages auf Ende Dezember gekündigt worden war. Wegen dieser plötzlichen Entlassung machte er beim Kaufmannsgericht eine Schadensforderung in Höhe von 300 Mark geltend. Die defl. Firma trat dieser Forderung entgegen und machte als Entlassungsgrund geltend, daß der Kläger sich eines Vertrauensbruchs schuldig gemacht habe. Sie führte dazu folgendes aus: Der Kläger habe eine Warenbestellung eines gewissen G. gebracht, die aber nicht ausgeführt worden sei, weil der Buchhalter der besagten Firma den Besteller als nicht gut bezeichnet habe. Diese Tatsache habe Kläger dem Besteller wieder mitgeteilt; die Folge sei eine Beleidigungsklage des Bestellers gegen den Buchhalter der besagten Firma. Kläger gab zu, daß er dem G. gesagt hat, seine Bestellung solle auf Kredit nicht ausgeführt werden, weil man ihn nicht für gut halte; er habe ihm aber nichts davon mitgeteilt, daß der Buchhalter der Besagten die ungünstige Auskunft über ihn gegeben habe. Durch die Bemerkung des Bestellers G. als Heugan wurde festgestellt, daß es sich in der Tat so verhielt, wie die besagte Firma vorzutragen hatte. Kläger teilte dem G. direkt mit, was der Buchhalter der besagten Firma bei seinem Bräutigam über ihn gesagt hatte. Das Gericht erließ hierin einen Vertrauensmissbrauch im Sinne des § 72 B. 1 O. G. W. wenn nicht sogar via Verrat an Geschäftsgeheimnissen im Sinne des Anhaltens des Wettbewerbs-Gesetzes. Die besagte Firma hatte auch überzogen borgehen, daß sie von diesem Verhalten des Klägers erst nach der Kündigung Kenntnis erhielt. Das Kaufmannsgericht wies deshalb die Klage kostenfällig ab.

Aus dem Großherzogtum.

§ Hirschheim, 11. Dez. Am vergangenen Sonntag dem Anhaltete der Gefangenen „Aurelia“ hier zu Ehren des Herrn Stadtschulrats Sauer eine eindrucksvolle Abschiedsfeier im Gasthaus „Zum Hirsch“. Der Vorstand, Herr G. Schmalzer, hob in seiner Begrüßungsrede die Verdienste des Ehrenmitgliedes Sauer um den Verein hervor und sprach ihm im Namen des Vereins den herzlichsten Dank aus. Unter der tätigen Leitung des Herrn Hauptlehrers Pfeiffer trug die Aurelia mehrere sehr hübsch ausgewählte Vorträge vor. Der Verein besitzt ein sehr gutes und ausgezeichnetes Spielmateriale, ist trefflich geübt und folgt den höchsten Wünschen des Dirigenten. Es war ein großer Genuß, der da den Gästen geboten wurde. Der neuernannte Rektor der Blindenanstalt, Herr Dr. W. Kälwein, richtete herzliche Worte an Herrn Reallehrer Sauer, der alle seine Kräfte in selbstloser Weise der Blindenanstalt gewidmet habe, so daß er einen solchen Mitarbeiter nur ungern verliere. Wie Herr Sauer in seinem neuen Wirkungskreise als Stadtschulrat in Jahr mit der gleichen ersten Blüherfüllung und der gleichen inneren Befriedigung weiterarbeiten. Frau Hauptlehrer Pfeiffer überreichte im Namen der Damen einen herrlichen Blumenstrauß und sprach vor allem Frau Sauer den herzlichsten Dank aus. Im Verlaufe der Feier trug Frau Pfeiffer mehrere Vorträge vor, die den ungeteiltesten Beifall fanden. Auch Herr Max Hermann ließ es sich nicht nehmen, durch den Vortrag sinnvoller ausgewählter Lieder das Seine zum Gelingen der Feier beizutragen. Als Künstler am Klavier erwies sich Herr Hauptlehrer Pfeiffer in einigen Solovorträgen. Herr Stadtschulrat Sauer dankte der schönen Abschiedsfeier, sowie allen Künstlern und Künstlerinnen. Er hob hervor, wie sehr verwahren er sich mit der Gemeinde Hirschheim fühle, mit der er immer im herzlichsten Einklang gestanden habe. So solle es ihm schwer, aus diesem Kreise bewährter Freunde Abschied zu nehmen. Aber vor allen Dingen bleibe ihm die Blindenanstalt in bester Erinnerung; hier habe er ein reiches, wertvolles Arbeitsfeld gefunden. Hier habe er auch manchen sichtbaren Erfolg erringen dürfen. Mit großer Freude konstatierte er, daß in seinem Nachfolger, Herrn Rektor Kälwein, der rechte Mann am rechten Platz sei, der im gleichen Geiste das Begonnenes weiterführe. Die Sympathien der Gemeinde Hirschheim, die bisher ihm selbst gesollten hätten, möchten sich auf Herrn und Frau Dr. Kälwein übertragen. Seine aufrichtigsten Wünsche gälten beim Abschied der Anwalt und der Gemeinde, in denen er so Erhebendes und Unvergleichliches habe erleben dürfen. Diese Abschiedsfeier machte in ihrer schlichten Herzlichkeit den tiefsten Eindruck auf alle Teilnehmer und wurde zugleich — und darauf hob besonders Herr Hauptlehrer Pfeiffer in seiner Rede ab — wie viele guten Kräfte zu gemeinsamem Wirken und gegenseitigem Verständnis in der Gemeinde geweckt werden können, wenn diejenigen, die in führender Stellung stehen, zugleich auch immer engere Beziehungen zu der Gemeinde zu erstreben suchen.

(1) Weinheim, 13. Dez. Die Zahl der Wahlberechtigten im hiesigen Amtsbezirk beträgt nach den aufgestellten Wählerlisten 6513 gegen 6908 im Jahre 1907. — Der Automobilverkehr vom hiesigen Bahnhof durch das Gorgheimer Tal nach Trödel, welcher im Frühjahr eröffnet wurde und einem längst gefühlten Bedürfnisse abhalf, machte Mangel, da die Betriebskosten und Abnutzung ganz bedeutende waren, die Fahrpreise erhöhen. Damit nun dieses so nötige Verkehrsmittel seine Tätigkeit nicht einstellen muß, soll versucht werden, daß diesem gemeinnützigen Unternehmen eine staatliche Unterstützung seitens Baden und Hessen zuteil werden wird.

§ Heidelberg, 13. Dez. Dem Palzhaus-Militärvereins-Vorstand wurden aus dem Ertrage des Kornblumenfestes 1911 W. überwiesen, die sich auf 261 Personen verteilen.

§ Bretten, 11. Dez. Großfeuer. In dem in der Pfarrgasse gelegenen Anwesen des Landwirts Leopold Hauser entstand in der Scheune gestern abend gleich nach 1/2 11 Uhr ein Brand, der trotz raschesten Eingreifens der Feuerwehr so schnell um sich griff, daß das Wohnhaus sowie die angrenzende Wagenwerkstätte und das Wohnhaus des Wagnermeisters Karl Blum nebst großen Holzvorräten in kurzer Zeit dem verheerenden Elemente zum Opfer fielen. Der Schaden an Gebäuden wird auf 22000 Mark, der an Fahrnissen, Maschinen, Holzvorräten, von denen nicht gerettet werden konnte, mindestens ebenso hoch geschätzt. Die Betroffenen sind nur teilweise versichert. Durch den Brand sind fünf Familien obdachlos geworden. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

§ Freiburg, 13. Dez. Bei der in der letzten Woche in der Stadt und Vororten vorgenommenen Arbeitslosen-Abklärung haben sich insgesamt 104 männliche Beschäftigungslose Personen gegen 200 am gleichen Tage des Vorjahres gemeldet. Mit den höchsten Riffern sind wie bei den früheren Erhebungen die Bauhandwerker und Tagelöhner der verschiedensten Beschäftigung vertreten.

Gerichtszeitung.

§ Karlsruhe, 11. Dez. Vor der Strafkammer hatten sich der Schiefer Hr. Klaffin und dessen 18 Jahre alte Tochter, beide in Forzheim wohnhaft, wegen Blutschande zu verantworten. Das Urteil lautete gegen Kl. auf 3 Jahre Zuchthaus und gegen seine Tochter auf 10 Monate Gefängnis. — Wegen erschwerter Körperverletzung wurde der 30jährige Maurer Benz und der 25jährige Kleiner Kibel zu 2 Jahren Gefängnis und der 24jährige Tagelöhner Rudaberle zu 2 Jahren 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Sämtliche Angeklagten wohnen in Forzheim.

Prinz August Wilhelm als Zeuge vor Gericht.

Vor der Potsdamer Strafkammer als Verurteilungsinstitut wurde gegen den Chauffeur Steingeb des Prinzen August Wilhelm verhandelt, der auf Grund der Angaben eines Gendarmen wegen Schnellfahrens vom Schöffengericht zu 15 M. Geldstrafe verurteilt worden war. Der Prinz passierte am 7. August mit seinem Referenzwagen in der Richtung nach Beutlichhof die Bahnhofstraße in Wannsee mit einer durchschnittlichen Stunden-Geschwindigkeit von etwa 40 Kilometer. Diese Fahrt wurde durch den Gendarmen Hahnisch beobachtet und abgelüpelt und hatte ein Strafmandat in Höhe von 15 M. zur Folge. Dagegen beantragte der prinzipale Chauffeur richterliche Entscheidung. Das Schöffengericht kam auf Grund der eideschwurigen Aussage des Gendarmen zur Verurteilung des Chauffeurs. In der Verhandlung vor der Strafkammer behauptete der Zeuge Hahnisch, daß er, weil ihm die Geschwindigkeit größer als 30 Kilometer zu sein schien, die Uhr abgelüpelt, und daß er neben dem Chauffeur einen jungen Mann sitzen gesehen habe, den er nicht gekannt habe. Prinz August Wilhelm leistete nach der Eidesformel den Zeugeneid. Er bestätigte die Angaben seines Chauffeurs und führte dazu aus: Wegen des starken Wagen- und Fußgängerverkehrs fuhren wir in langsamem Tempo durch den ganzen Ort, wohl wissend, daß ich ohne Krone auf dem Wagen viel mehr der Gefahr des Aufgeschriebens ausgesetzt bin. Ich ermahnte meinen Chauffeur, die gesetzliche Geschwindigkeit einzuhalten. Wir fuhren so langsam, wie es überhaupt möglich ist. Hahnisch sah ich unter der Bahnhofstraße stehen. Er bemerkte unser Auto und erlud mich sofort, was er durch Strafmessen bekundete. Er erkannte mich den Wagen und den Chauffeur. Ein Nicht-erkenntnis ausgeschlossen, weil wir ganz dicht an ihm vorbeifuhren. Die Geschwindigkeit hat sicherlich nicht mehr als 15 Kilometer betragen. Der Unterschied in der Geschwindigkeit ist ungeheuer. Wenn wir so langsam vorbeifuhren — und aus allen Detailbeschreibungen wird man mir glauben schenken müssen — so dauert es längere Zeit, bis der Wagen die höhere Schnelligkeit laufen kann. Der Fahrdamm ist so gepflastert, daß in einer solchen Kurve ein Automobil schleudern würde, und man fährt eine Kurve nicht mit 40 Kilometer Geschwindigkeit. Diesen wesentlichen Bemerkungen des Prinzen trat Gendarm Hahnisch mit der Behauptung entgegen, daß er nicht an der Uhr, wie der Prinz behauptet, sondern an der Villenhalle gestanden habe, daß er den Prinzen nicht erkannt und genau abgelüpelt habe. Das Gericht hob das erstinstanzliche Urteil auf und sprach den Angeklagten frei. In der Begründung wurde ausgeführt: Die Aussagen der beiden Zeugen stehen sich sehr entgegen, so daß sie nicht in Einklang zu bringen sind. Mit Rücksicht darauf, daß verschiedene Anhaltspunkte vorhanden sind, die einen Irrtum in der Schätzung des Gendarmen möglich erscheinen lassen, kam das Gericht zur Aufhebung des ersten Urteils.

Sportliche Rundschau.

Abiott.

* Im Kreisplan vom Atlantischen zum Stillen Ozean. Nach einer Meldung aus New York hat der Flieger Rodgers seinen Flug vom Atlantischen zum Stillen Ozean glücklich beendet. Er landete am Montag bei Long Beach. Zur Ausführung seines Fluges hat Rodgers im ganzen 84 Tage gebraucht.

§ Kassenjuri. J. M. Der Artikel über die Sitzung des Badischen Spielerschusses ist dahin richtig zu stellen, daß nicht eine Verurteilung des Vereins für Kassenjuri Mannheim gegen die Disqualifikation von vier Spielern verurteilt wurde, sondern ein Protest des R. a. u. beimer H. C. W. H. n. i. g., dessen Spieler Kellenberg, Knobel, Müller und Otto Schödig auf Anzeige des Schiedsrichters Hannad wegen Verleumdungen bei dem Spiele W. n. i. g. gegen H. C. Kassenjuriern, das vom Unparteilichen dieserhalb abgedroht wurde, von der Westkreisbehörde auf drei Monate disqualifiziert worden sind.

J. M. Fußball mit Zutritt. In unserer Notiz unter obiger Spitzmarke können wir heute hinzufügen, daß die zuständige Behörde des Nordkreises folgendes Urteil fällt: Der Verein, auf dessen Platz die Ausschreitungen verübt wurden, der H. C. Amicitia und 1902, wurde auf 2 Jahre disqualifiziert, über dessen Platz 2 Jahre Sperre verhängt und der Spieler, der die groben Tätlichkeiten beging, wurde auf 5 Jahre disqualifiziert. Aus Furcht vor solchen hohen, aber angemessenen Strafen, dürften sich jedenfalls ähnliche Vorfälle nicht mehr ereignen.

J. M. Berichtigung. Da bei dem Berichte über das Spiel Verein für Kassenjuri gegen Duisburger S. C. Bremen infolge Wegfall einer Zeile der Inhalt schlecht zu entziffern ist, wiederholen wir denselben hiermit: Wir hatten Gefallen an der richtigen, jede schlimme Lage ausfüllenden Verteidigung durch Wanghof und Spenschied und erstreuten uns an der ähnelst eifrigen unterstützenden Käuferreihe Brühmüller (links), Herz (Mitte) und Bauer (rechts), fanden jedoch die Kombination des Sturms W. i. l. l. i. z (links außen), Kräger (links innen), Stemme (Mitte), Trautmann (rechts innen) und Kraymann (rechts außen) wenig lobenswert.

§ Bruchsal, 18. Dez. In dem am Sonntag hier abgehaltenen Verhandlung des badenwürttembergischen Schielerverbands waren ca. 60 Vertreter erschienen. Die Verhandlungen ergaben einen höchst erfreulichen Fortschritt vieler, unserer Volkstraft dienenden Bewegung. Neu eingetreten sind in diesem Geschäftsjahr 62 Vereine, wobei der Verband jetzt aus 101 Vereinen mit 11000 Mitgliedern besteht. Unter den 101 Vereinen sind 70 Fußball-, 10 Schielervereine, 6 Turn- und 15 Sportvereine, die hauptsächlich Leichtathletik betreiben. Hervorzuheben ist der einstimmige Beschluß, großartige Propagandakämpfe zu veranstalten, namentlich unter den Augen der Einwohner sich abwickelnde Radfahrer- und Schielerwettkämpfe. Der Vorstand erwähnte dabei, daß die Schielerwettkämpfe, veranstaltet von den Radfahrer Vereinen, vom Kultusministerium nicht nur gestattet, sondern daß die Schuldirektionen ausdrücklich angewiesen wurden, den Veranstaltungen Vorschub zu leisten. Mit Genehmigung wurde auch vernommen, daß die Läufe und Spiele mit in die neue Turnvorschrift unserer Infanterie aufgenommen sind.



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen), sehr preiswert und glänzend frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte. **H. Schlink & Cie. A.-G.** NB. Palmin steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Kur-Apfelwein

mit Garantieschein, sehr zart, halbsüßlich, erfrischend...

Unterricht

Handels-Kurse

Stenographie, Maschinenschriften, Schönschreiben...

Schüritz, N2, 11

Gründlicher Unterricht in Zitherspiel...

Fräulein

oder Herrin zur Ueberwachung der Hausaufgaben...

Stenographie

Randschrift, Maschinen- u. Schönschreiben-Unterricht...

Vermischtes

Beidseitiger Dolmetscher und Uebersetzer...

Herzliche Bitte!

Eine arme Familie mit 8 Kindern...

Das ist von groß. Wichtig- u. Bequemlichkeit für jede Dame?

Perfekte Schneiderin nimmt noch einige Kunden...

Jeder Bopf wird gefärbt für M. 1.20...

Honig

sehr aromatisch. Das Beste, was es gibt...

Schneiderin

nimmt noch Kundenschaft in und außer dem Hause an...

Stimmungen und Reparaturen von Pianos...

Schmitt, G 3, 16.

Damen finden Disk. Schmuck...

Elektra-Kerzen

verleihen alle Sorten elektr. Kerzen...

17645

Schützen Sie sich gegen Erstickung...

„Nur Die“

Stahlfeder, Kohlen ärztlich empfohlen...

Karl Kamm

F 3, 17, Ecke.

F. E. Menger

N 2, 1

Telephon 569

empfiehlt seine besten Marken

in

Füllhaltern

als: 30144

Onoto

Parker

Waterman

Sicherheits-

halter.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Turker Gusan-Bronnen...

Th. von Eichstedt, Drogerie N 4.

Kurpfirschenhaus

Eisenhardt's Haarwasser

Durch langjährigen Erfolg bestens bewährt...

Jean Roes Ww. Mannheim

D 2, 6 Colleur D 2, 6

Sigmund Hirsch

F 2, 4a. Tel. 1457.

Möbel-Dekorationen

Kompl. Wohnungseinrichtungen...

19455

Weihnachts-Geschenke

Straußfedern, Florousen, Fantasies...

A. Joos, Mannheim, Q 7, 20.

Tel. 5036.

Par. Straußfeder-Wäscherei...

Günstige Gelegenheit zu

Passenden Weihnachtsgeschenken

bietet der glänzliche Ausverkauf...

Wir verkaufen sowohl Vorrat...

Gaslyren, schwarz mit Messing...

Gaslyren, komplett mit Spachbrenner...

Gas-Hängelochlampen...

Gaslyren, schwarz, lackiert...

G.C. Wahl Inhaber: Friedr. Bayer

Telephon 648.

Möbel, Dekoration, Teppiche - Atelier für Innenarchitektur.

N 3, 10 Permanente Ausstellung fertiger Wohnräume. N 5, 2

Ausstellungshaus N 5, 2

täglich geöffnet.

19714

Pfaff-Nähmaschinen

unübertroffen für Haushalt und gewerbliche Zwecke. Mustergültiges Fabrikat von hoher Vollendung.

Martin Decker, Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur. Tel. 1298.

Mindestens 25% Zucker

enthalten die nach beiderem Verfahren in unseren Robuckerfabriken...

Melasse-Trockenschnitzel. Zuckerfabrik Frankenthal.

Frankenthal (Rheinpfalz).

Günstig gelagerte Bezugsquellen werden nachgewiesen.

Nähmaschinen repariert. Josef Köhler, J 1, 5, Breitestr. 10213

Umsonst erhalten Sie eine Probe „Mimosa“

Beste Gesichtspflege bei ranher Jahreszeit...

Joseph Kühner, jr. J 1, 7, Breitestr.

Strickarbeiten: Reststricken und Aufstricken...

Für Herren! Herrenkleider werden...

Zahnpflege der Kinder. Gute Zahnbürste...

Geld! sofort Geld!

M. Arnold, Auktionator. A 3, 11.

Garantiert echten Schwarzwälder Tannen-

Honig

1 Pfd. 1.10, 5 Pfd. 5.90, 10 Pfd. 9.90 M.

J. Hahl Tel. 4448

Christbaum-Schmuck. Grosse Auswahl. Nur Neuheiten.

Christbaumkerzen, nicht tropfend. Toiletteseifen...

Bonbons, Chocolate, diverse Marken. Cacao, Tee.

Sämtliche Backartikel. In nur prima Qualität.

Schlossdrogerie L 10, 6

Lackschrift-Kursus. 21, 1 für Herren und Damen...

Billigste Gelegenheit für Kunstfreunde! bei Joseph Ebert...

Joseph Ebert. Glaser und Kunsthandlung...

Billigste Gelegenheit für Kunstfreunde!

Pianino

der Sopranfabrik Schuchert gut erhalten...

Lungen-Tee. „Anni“ (Lieberliche Kräuter)...

Blutreinigungs-Tee. „Bonum“ (Folke, Sena) mild u. nicht wirk. A. Pak. 50 Pfg. u. 1 M.

Verkauf. Kaufe Raufenänderung, u. Kinder...

Billig z. verkaufen. Eine Partie Gekleidete Puppen...

Diwan. Schon bestickt, sam. 1 Meter gewaschener...

Babeynrichtungen. Babeynarrn, neu u. gebraucht...

Neue Chaiselongue. billig zu verkaufen...

Gelegentlichskanz. Hochelegante mahagonie Schlafzimmer...

Speisezimmer. seltene Gelegenheit bestehend...

Möbel. Gediegene, moderne

auf Teilzahlung, bei größter Verschwiegenheit...

Primo junge Fetigans. sehr gut erhalten...

Für Weihnachtsgeschenke Zinngeräte und Payancen antik...

Capeten. kaufen Sie bei großer Mühe...

2 Wascheisen gebraucht 1 Größt-Küfer...

